

BiwAK-Mitgliederversammlung

am 7. Dezember 2018, 18:00 bis 20:00 Uhr
im Bildungswerk Berlin, Sebastianstraße 21, 10179 Berlin

Die Unterlagen zur Mitgliederversammlung wurden den Mitgliedern auf der Website von BiwAK e.V. zum Herunterladen bereitgestellt.

Pfad zum Herunterladen der Unterlagen:

Startseite > BiwAK e.V. - Über uns > Mitgliederversammlungen (Link zur MV am 07.12.2018)

1. Begrüßung und Organisatorisches

Signe Stein begrüßt die Mitglieder und stellt die Tagesordnung vor. Die Mitglieder stimmen der vorgeschlagenen Tagesordnung ohne Änderungen zu.

2. Beschluss: Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 08.12.2017 siehe Anlage 2

Signe Stein verweist auf das Protokoll in der Anlage der Sitzungsunterlagen. Dabei erinnert sie daran, dass das Protokoll auf der Website von BiwAK fristgemäß zum Lesen und Herunterladen bereitgestellt worden sei. Es gibt keine Fragen, Änderungswünsche oder Ergänzungen zum Protokoll.

Abstimmungsergebnis: Ja: 8 / Nein: 0 / Enthaltungen:1

3. Bericht des Vorstandes

Jahresbericht und Bericht zum Programm 2018, Jahresabschluss 2017 (Anlage 3)

Signe Stein berichtet über die Tätigkeit von BiwAK im Jahr 2018:

- Mit dem Beschluss zum Doppelhaushalt 2018/2019 durch das Abgeordnetenhaus Berlin hat sich für BiwAK die Zuwendung deutlich erhöht: Für das Jahr 2017 betrug die Zuwendung am Jahresende 48.695,62 € (siehe Anlage 3). Darin enthalten ist bereits eine Erhöhung für die Tarifierhöhung, die aufgrund des Beschlusses des Abgeordnetenhauses erfolgte. Zu Beginn des Jahres war noch von einer Zuwendung für das Jahr 2017 in Höhe von 43.290,00 € zu rechnen. Diese stieg dann in 2018 auf 80.497,00 € an.
- Mit der Erhöhung der Zuwendung konnte der Vorstand den Stundenumfang der Geschäftsführung von 22,5 h/je Woche auf 30 h erhöhen.
- Signe Stein berichtet, dass bei der Programmarbeit die Suche nach Referentinnen und Referenten im Verlauf der letzten Jahre mehr Zeit beanspruchte. Insbesondere in den Bezirksämtern seien die Kontaktdaten sogar von selbst leitenden Verwaltungsmitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht mehr öffentlich zugänglich.
- Im Programmjahr 2018 fanden eine Reihe von Kooperationsveranstaltungen statt: Zu nennen ist insbesondere die gemeinsame Tagung mit der Heinrich-Böll-Stiftung und dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) zum Thema Beteiligung, die Tagung zur Erwachsenenbildung gemeinsam mit anderen Bildungswerken sowie den Erwachsenenbildungsinstituten der Humboldt-Universität Berlin und der Uni Gießen. Gemeinsam mit dem Bildungswerk Berlin organisierte BiwAK erstmals eine mehrtägige Exkursion in das Ökodorf Sieben Linden. Außerdem fand ein gemeinsames Seminar mit der Landesfreiwilligenagentur Berlin

e.V. zu den bezirklichen Freiwilligenagenturen und mit der Netzwerkagentur GenerationenWohnen eine Veranstaltung zu neuen Wohnformen statt. Das Jugendhilfeforum wurde erstmals von allen fünf kommunalpolitischen Bildungswerke organisiert.

- Die Teilnahmezahlen beim Jugendhilfeforum haben sich über die Jahre um etwa die Hälfte reduziert. Beim letzten Jugendhilfeforum kamen nur noch etwa 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Hier steht mit den anderen Bildungswerken die Diskussion an, wie das Jugendhilfeforum als jährliches Vernetzungstreffen für die Mitglieder in den Jugendhilfeausschüssen weitergeführt werden soll.
- Durch die Erhöhung der Zuwendung war es seit mehreren Jahren wieder möglich, Politikmanagement-Seminare und Workshops in das Programmangebot aufzunehmen. Die Kosten für dieses Veranstaltungsangebot sind höher als bei inhaltlichen Seminarangeboten und Diskussionsveranstaltungen, da hierfür ein höheres Honorar für die gesamte inhaltliche Konzipierung und die Durchführung an meist freiberuflich tätigen Dozentinnen und Dozenten zu bezahlen sind.
- Am 6. Oktober traf sich der Vorstand zu einer Klausur: Der Vorstand wird der Mitgliederversammlung heute vorschlagen eine zusätzliche Stelle auf 450-€-Basis einzurichten. Diese Stelle soll eingerichtet werden, um die Geschäftsführung bei der Durchführung der Veranstaltungen zu unterstützen und weitere organisatorische Aufgaben zu übernehmen. Der Vorstand hat sich für eine Änderung der Teilnahmebeiträge und Verpflegungsbeiträge ausgesprochen. Dabei orientiert sich BiwAK nun an den Teilnahmebeiträgen der anderen kommunalpolitischen Bildungswerken. Die Teilnahmebeiträge beinhalten nun zukünftig auch die Verpflegungsbeiträge. Diskussionsveranstaltungen sollen nun generell kostenfrei angeboten werden. Die ermäßigten Beiträge sinken (Politikmanagementangebote kosten nun ermäßigt 20,- € anstatt 25,- €, Tagesseminare 5,- € anstatt 10,- €, Abendveranstaltungen bleiben bei 5,- €), während bei den Politikmanagementangeboten die normale Beiträge steigen (von 30,- auf 35,- €). Weiterhin ist BiwAK derzeit auf der Suche nach einer Software für das Veranstaltungsmanagement, um in diesem Bereich den Arbeitsaufwand zu reduzieren. Die Adressverwaltung soll dabei auch durch entsprechende Softwarelösungen optimiert werden. Dabei gilt es auch, die Anforderungen an die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zu erfüllen.

4. Vorstellung und Diskussion des Programm-Entwurfs für das Jahr 2019

Der Programmentwurf wird auf der Mitgliederversammlung vorgestellt und diskutiert

Cornelius Bechtler stellt den Stand der Programmplanung vor. Der Entwurf der Programmplanung liegt den Mitgliedern in den Sitzungsunterlagen vor (Anlage 5). Cornelius Bechtler verweist auf die Erläuterungen zu den einzelnen Veranstaltungsthemen:

Im ersten Halbjahr soll eine Veranstaltung zur bezirklichen Kulturpolitik stattfinden. Die Anregung kam von der Kultur-AG aus dem Bezirk Mitte. Ilse Rudnick, Sprecherin der AG, wird sich an der Vorbereitung und Konzipierung beteiligen.

Im Hinblick auf die Haushaltsberatungen würden wir gerne wieder ein Seminar anbieten. Dabei wollen wir die einzelnen Haushaltsinstrumente vorstellen und den Mitgliedern der Finanzausschüsse die Gestaltungsmöglichkeiten beim Haushaltsbeschluss aufzeigen.

Es ist geplant, im Frühjahr zum 6. Mal das Jugendhilfeforum zu organisieren. Es soll wieder als Barcamp durchgeführt werden. Ein Barcamp ist eine teilnehmerorientierte Methode, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Wesentlichen die Themen der Arbeitsgruppen selbst bestimmen und gestalten. Außerdem besteht die Möglichkeit,

die AGs und die Ergebnisse - hier als Sessions bezeichnet - live zu dokumentieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können dabei die Möglichkeit nutzen, den Verlauf der Diskussionen zu kommentieren. Eine Absprache zwischen den Bildungswerken zum Jugendhilfeforum wird jedoch erst zu Beginn des neuen Jahres stattfinden.

Weiterhin ist geplant, in einer Veranstaltung die aktuellen Diskussionen zur Netzgestaltung und dem Ausbau der Fahrradinfrastruktur zu thematisieren. Die unterschiedlichen Positionen, insbesondere zum Thema Sicherheit, sollen dabei dargestellt und erläutert werden.

Im Zuge der Mietendiskussion wollen wir ein Eigentumsmodell vorstellen, das gemeinwohlorientiert ist und durch eine Konstruktion verhindert, dass die Wohnungen dem Immobilienmarkt und damit der Spekulation wieder zugänglich gemacht werden können. In Berlin gibt es mehrere Häuser des Miethäuser Syndikats. Ein Wohnprojekt wollen wir besuchen und uns von den Bewohnerinnen und Bewohnern erklären lassen, wie das Modell funktioniert und wie sie ihr Zusammenleben organisieren.

Die schwierige Situation der Berliner Stadtbäume wollen wir im Baumseminar aufgreifen. Dabei wollen wir uns an dem Konzept orientieren, das wir bereits 2014 umgesetzt hatten. Diesmal aber mit einem Schwerpunkt „Trockenheit“ bzw. „Anpassung an veränderte klimatische Verhältnisse“.

Je nach Diskussionsstand wollen wir wieder eine Tagung oder ein Fachgespräch zum Erwachsenenbildungsgesetz organisieren. Hier gibt es einen engen Kontakt zum Fördergeber, der derzeit am Gesetzesentwurf arbeitet.

Der Vorstand und die Geschäftsführung schlagen vor, das Programmangebot wieder durch Politikmanagement-Seminare zu ergänzen: Geplant ist ein Workshop zur Gewaltfreien Kommunikation sowie ein Workshop zur Interkulturellen Kompetenz und Antidiskriminierung. Ein weiteres Thema für einen Workshop ist das Entscheidungs- und Organisationsprinzip „Soziokratie“. Dies haben wir auf unserer Exkursion in Sieben Linden kennen gelernt.

Wir sind im Gespräch mit Sabine Mutumba zu einem zielgruppenspezifischen Angebot: Wir überlegen, wie wir in einem Seminar bzw. Workshop Frauen beim Einstieg in die Kommunalpolitik unterstützen können.

Weitere Überlegungen zu Themen, zu denen recherchiert wird, sind:

- Die Situation von Geflüchteten und die Aktivitäten des Senates zur Integration und Partizipation,
- die Personalentwicklung in den Bezirksämtern sowie
- die bezirkliche Klimaschutzpolitik und die Unterstützung durch das Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030 (BEK 2030).

Mit einer neuen Reihe „Kommunalpolitik vor Ort“ wollen wir gute Praxisbeispiele aus den Bezirken aufgreifen, zur Diskussion stellen und bekannt machen. Hier suchen wir nach geeigneten Modellprojekten und Themen.

Für das zweite Halbjahr enthält der Programmentwurf bereits auch Vorschläge für Veranstaltungsthemen:

Gerne würden wir eine Veranstaltung zur Evaluation des Partizipations- und Integrationsgesetzes anbieten und einen Austausch zur Arbeit der Integrationsausschüsse

organisieren. Weitere Themen sind die Schulwegsicherheit und Nahverkehrsmobilität, das Mobilitätssystem in der wachsenden Stadt und Politik mit Seniorinnen und Senioren im Bezirk.

5. Bericht der Rechnungsprüfer über das Haushaltsjahr 2017

Thomas Birk stellt den Bericht der Rechnungsprüfer vor (siehe Anlage 6). Er erläutert, dass er wegen Krankheit des zweiten Rechnungsprüfers, Peter Ottenberg, die Unterlagen alleine geprüft habe. Cornelius Bechtler stand ihm dabei von Seiten des Vereins für Nachfragen und Erläuterungen zur Verfügung.

Thomas Birk betont, dass die Buchungsunterlagen in einem sehr guten Zustand seien und er als Rechnungsprüfer keine Beanstandungen habe. Thomas Birk empfiehlt die Entlastung des Vorstands.

Es gibt Nachfragen zu den Gerichtskosten (siehe Anlage 3, Einnahmen, Position 7) und zu Werbung/Anzeigen (siehe Anlage 3, Ausgaben, Position 3f):

- Jana Borkamp erläutert, dass im Jahr 2015 und 2016 jeweils zwei Fotografen BiwAK e.V. wegen der Nutzung von Bildrechten abgemahnt hatten. Diese betrafen die Nutzung von Bildrechten auf der BiwAK-Website. In beiden Fällen kam es zu Gerichtsverhandlungen. Bei den Einnahmen handelt es sich um die Erstattung von Kosten für die Rechtsstreite, die BiwAK von den Gegnern erstattet bekam. Obwohl BiwAK beide Rechtsstreite gewann, konnten nicht alle Gerichts- und Anwaltskosten erstattet werden. Beide Rechtsstreite sind nun abgeschlossen.
- Bei Werbung/Anzeigen handelt es sich um das Honorar für die Graphikerin, die das BiwAK-Programm gestaltet, und die Versandkosten für den Programmflyer. Hierfür wird ein Lettershop beauftragt. Diese Kosten fallen zwei Mal im Jahr an, da BiwAK jeweils ein Halbjahresprogramm herausgibt.

6. Beschluss über die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2017

Signe Stein lässt über den Antrag zur Entlastung des Vorstands abstimmen. Thomas Birk weist darauf hin, dass Vorstandsmitglieder über diesen Antrag nicht abstimmen dürfen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 3 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

7. Wahlen

7.1. Wahl des Vorstands

Signe Stein schlägt Jörn Jensen für die Sitzungsleitung des Tagesordnungspunktes TOP 7. „Wahlen“ vor. Jörn Jensen wird einstimmig von der Mitgliederversammlung für die Leitung dieses TOPs bestimmt.

Jörn Jensen erläutert, dass die Satzung vorsehe, dass der Vorstand von BiwAK e.V. für den Zeitraum von 2 Jahren gewählt werde. Der Vorstand bestehe aus der oder dem Vorsitzenden, der oder dem stellv. Vorsitzenden und dem oder der Schatzmeister bzw. Schatzmeisterin sowie weiteren Vorstandsmitgliedern.

Für das Amt der Vorsitzenden wird aus der Mitgliederversammlung Signe Stein vorgeschlagen. Auf Nachfrage von Jörn Jensen spricht sich die Mitgliederversammlung

einstimmig für eine offene Wahl der Vorstandsmitglieder aus.
Abstimmungsergebnis: Ja: 10 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Wahl der Vorsitzenden: Vorschlag Signe Stein

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Jörn Jensen fragt Signe Stein, ob sie die Wahl annimmt. Signe Stein nimmt die Wahl an.

Für die Position des /der stellvertretende/n Vorsitzende/n liegt der Versammlung eine schriftliche Bewerbung von Jörn Oltmann vor. Weitere Kandidaturen gibt es nicht.

Wahl des /der stellvertretende/n Vorsitzende/n: Vorschlag Jörn Oltmann

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Jörn Jensen stellt fest, dass Jörn Oltmann im Falle seiner Wahl schriftlich erklärt habe, dass er seine Wahl annehme (siehe Anlage 7, Teil 2). Hiermit ist Jörn Oltmann gewählt.

Jörn Jensen fragt, wer für das Amt der Schatzmeisterin/des Schatzmeisters kandidiere. Jana Borkamp erklärt ihre Kandidatur.

Wahl der Schatzmeisterin/des Schatzmeisters: Jana Brokamp

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Jörn Jensen fragt Jana Brokamp, ob sie die Wahl annehme. Jana Brokamp nimmt die Wahl an.

Jörn Jensen erläutert, dass nun die Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer anstehe. Laut Satzung werden mindestens 2 Beisitzerinnen und Beisitzer gewählt. Die Anzahl der Beisitzerinnen und Beisitzer sei durch die Satzung nicht begrenzt.

Jörn Jensen fragt, wer als Beisitzerinnen bzw. Beisitzer kandidiere: Darauf erklären Frank Bertermann, Tonka Wojahn, Ulrike Herpich-Behrens und Elfi Jantzen ihre Kandidatur. Jörn Jensen ergänzt, dass ihm weiterhin die schriftliche Bewerbung von Anke Otto vorliege (Anlage 8).

Jörn Jensen lässt über die Kandidatur von Frank Bertermann abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Jörn Jensen lässt über die Kandidatur von Tonka Wojahn abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Jörn Jensen lässt über die Kandidatur von Ulrike Herpich-Behrens abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Jörn Jensen lässt über die Kandidatur von Elfi Jantzen abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Jörn Jensen lässt über die Kandidatur von Anke Otto (schriftlich) abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Jörn Jensen erklärt, dass Anke Otto in ihrer schriftlichen Bewerbung erklärt habe, dass sie im Falle ihrer Wahl diese annähme. Sie sei hiermit gewählt.

Daraufhin fragt Jörn Jensen, ob Frank Bertermann, Tonka Wojahn, Ulrike Herpich-Behrens und Elfi Jantzen ihre Wahl zur Beisitzerin bzw. Beisitzer annehmen. Alle nehme ihre Wahl an.

7.2. Wahl von zwei Rechnungsprüfer/innen

Jörn Jensen erklärt, dass die Versammlung bestimmt habe, dass die Wahlen in offener Abstimmung erfolgen. Zur Wahl stünden nun laut Tagesordnung zwei Rechnungsprüferinnen bzw. Rechnungsprüfer.

Jörn Jensen erklärt, dass ihm eine schriftliche Bewerbung von Peter Ottenberg als Rechnungsprüfer vorläge (siehe Anlage 9). Weiterhin kandidiert Thomas Birk.

Jörn Jensen lässt über die Kandidatur von Peter Ottenberg (schriftlich) abstimmen. Abstimmungsergebnis: Ja: 10 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Jörn Jensen lässt über die Kandidatur von Thomas Birk (schriftlich) abstimmen. Abstimmungsergebnis: Ja: 10 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Jörn Jensen erklärt, dass Peter Ottenberg in seiner schriftlichen Bewerbung erklärt habe, dass er im Falle seiner Wahl diese annehme. Er sei hiermit gewählt. Thomas Birk erklärt daraufhin, dass auch er seine Wahl annehme.

8. Beschluss über den Finanzplan für 2019

Jana Borkamp stellt den Finanzplanentwurf für das Jahr 2019 vor:

Zu den Einnahmen:

- Die Zuwendungssumme in Höhe von 81.649,00 € wurde BiwAK bereits vom Fördergeber mitgeteilt. Die Teilnahme- und Verpflegungsbeiträge werden nun gemeinsam ausgewiesen. Bei den weiteren Positionen handelt es sich um Erfahrungswerte bzw. Merkposten.

Zu den Ausgaben:

- Bei der Stelle der Geschäftsführung wurde Vorsorge für die anstehende Tarifierhöhung getroffen.
- Neu als Position ist die Position 1b „Gehalt/Abgaben Mini-Job“.
- Eine deutliche Erhöhung gibt es nun für die Veranstaltungsausgaben. Insgesamt seien 17.450,00 € für das Veranstaltungsangebot vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

9. Anträge

Der Mitgliederversammlung lagen keine Anträge vor.

10. Verabschiedung von Jörn Jensen aus dem Vorstand

Signe Stein verabschiedet Jörn Jensen als langjähriges Vorstandsmitglied und Schatzmeister und dankt ihm für seine Tätigkeit im Vorstand und sein besonderes Engagement. Sie betont, dass er viel Zeit und Energie insbesondere für den Kontakt mit dem

Fördergeber und für die finanziellen Angelegenheiten von BiwAK aufgewandt habe. Er habe sich aber auch mit seinen Themen eingebracht: Dabei sei insbesondere das Thema Neue Wohnformen zu nennen, zu denen eine Veranstaltungsreihe über die Programmjahre entstanden sei.



Bild: Elfi Jantzen

Anschließend fand ein gemeinsamer Jahresabschluss im Restaurant „Tapas y mas“ stat.

Anlagen für die Mitgliederversammlung:

- Anlage 1: Teilnahmeliste der Mitgliederversammlung
- Anlage 2: Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 08.12.2017
- Anlage 3: Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017 (Schlussrechnung der Einnahmen und Ausgaben)
- Anlage 4: Programmflyer für das erste und zweite Halbjahr 2017
- Anlage 5: Entwurf der Programmplanung für das Programmjahr 2019 „Planungsdatei für das Programm 2019 von BiwAK“
- Anlage 6: Bericht der Rechnungsprüfer Thomas Birk und Peter Ottenberg zur Prüfung der Kassenjournale und Kassenbelege für das Haushaltsjahr 2017 vom 26.11.2018
- Anlage 7: Schriftliche Bewerbung für den Vorstand von Jörn Oltmann
- Anlage 8: Schriftliche Bewerbung für den Vorstand von Anke Otto
- Anlage 9: Schriftliche Bewerbung als Rechnungsprüfer von Peter Ottenberg
- Anlage 10: Entwurf des Finanzplans für das Haushaltsjahr 2019

Die Anlagen wurden den Mitgliedern vorab auf der Website von BiwAK zum Herunterladen bereitgestellt (unter Startseite > BiwAK e.V. - Über uns > Mitgliederversammlungen (Link zur MV am 07.12.2018)). Sie wurden zudem für alle Mitglieder in den Sitzungsunterlagen bereitgestellt.

Signe Stein
(Versammlungsleiterin)

Jana Borkamp
(Schatzmeisterin)

Cornelius Bechtler
(Protokollführer)